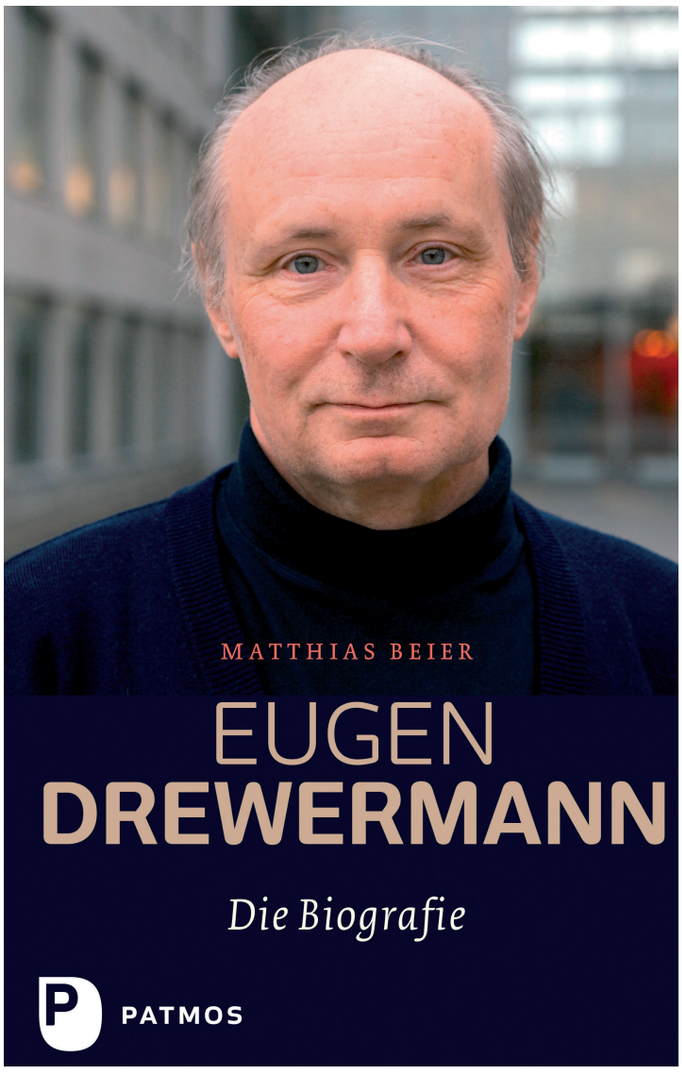


Matthias Beier

Eugen Drewermann

Die Biografie

Eugen Drewermann zählt zu den gefragtesten Denkern unserer Epoche. Seine über 100 Bücher wurden in 15 Sprachen übersetzt.
Seine Vorträge füllen immer die Säle. Was ist das Besondere an Drewermann, dass er mit seinen befreienden und heilenden Gedanken nach wie vor zahllose Menschen berührt und ermutigt?

Matthias Beier bietet ein überraschendes Porträt des Menschen Eugen Drewermann und führt zugleich ins Zentrum seines Denkens und Wirkens.
Das Ergebnis ist ein Lebensbild, das Antworten auf drängende Fragen nach einer befreienden Religiosität und einer gelebten Menschlichkeit bereithält.

Für die Menschheit heute von entscheidender Bedeutung

Matthias Beier, Biograf Eugen Drewermanns, gibt erste Einblicke

Sehr geehrter Herr Professor Beier, wir dürfen eine Biografie Eugen Drewermanns von Ihnen erwarten. Woher kennen Sie Herrn Drewermann, wann und wo sind Sie ihm begegnet?

Zuerst hörte ich von Eugen Drewermann 1991. Die Abendnachrichten im ARD und ZDF berichteten von dem Konflikt zwischen Drewermann und den katholischen Bischöfen. Im Oktober 1991 wird Drewermann von seinem Erzbischof die Lehrbefugnis entzogen, katholische Theologie zu unterrichten. Wenige Monate später folgt der Entzug der Predigterlaubnis und die Suspendierung vom Priesterdienst. Das waren dramatische Ereignisse, die von der Öffentlichkeit ähnlich gespannt verfolgt wurden wie ein Fußballendspiel der Weltmeisterschaft.
Ich studierte damals selbst Theologie an der Theologischen Hochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Reutlingen. Was mich persönlich besonders ansprach, war Drewermanns therapeutische Auslegung des Wirkens Jesu. Ein Kollege im Seminar, der an Depressionen litt, hatte mir Drewermanns Buch Was uns Zukunft gibt und Das Markusevangelium empfohlen. Diese Bücher waren wie eine Revolution für mich. Die ganze abgestandene Art, von Gott zu reden, die ich in der Theologie kennengelernt hatte, wird in diesen Büchern aufgebrochen, sodass die biblischen Geschichten endlich wieder unmittelbar mit dem persönlichen Leben heute zu tun haben. Ich war so fasziniert von dieser neuen, frischen Art,

religiöse Geschichten auszulegen, dass ich mich während des restlichen Studiums mit Drewermanns Grundlagenwerk Strukturen des Bösen und seinen frühen sozialkritischen Schriften zu Krieg und Umweltzerstörung beschäftigte.
Während meiner Doktorstudien in den USA habe ich dann Mitte der 1990er mit Herrn Drewermann brieflich Kontakt aufgenommen und bin ihm erstmals im Oktober 1997 in Montreal, Kanada, begegnet. Dort hielt er Vorträge an der McGill Universität und am Goethe-Institut zu seinem gerade ins Französische übersetzten Buch Glaube in Freiheit.

Wodurch reifte in Ihnen die Idee, eine Biografie zu verfassen?

Der entscheidende Impuls kam durch Interviews, die ich im November 1999 mit Herrn Drewermann während seiner ersten USA-Vortragsreise führte. Ich hatte diese Reise auf Einladung des Union Theological Seminary in New York, des Princeton Theological Seminary und meiner Alma Mater, der Drew University, organisiert. Einen Teil der Gespräche führten wir während Autofahrten nach New York und Princeton! Herr Drewermann war sehr großzügig mit seiner Zeit und beschrieb, zu meiner Überraschung, viele Erfahrungen aus seinem Leben, die sein Werk geprägt haben. Das faszinierte.
Unter meinen akademischen Lehrerinnen an der Drew Universität war Prof. Dorothy Austin, die damals zugleich Direktorin des Erikson Center der Harvard Universität war. Sie ermutigte mich, über Drewermanns Werk ähnlich biografisch, „psychohistorisch" zu arbeiten, wie Erik H. Erikson es über das Leben und Werk des Reformators Martin Luther und des großen indischen Weisen, Mahatma Gandhi, getan hatte. Erikson fragte jeweils, wie eine Person, die in einer Kultur große Bedeutung gewinnt, in ihrem eigenen Leben ein zentrales Thema so löst, dass sie zugleich einer jeweiligen Epoche hilft, kulturell entscheidende Fragen durchzuarbeiten.
In der Biografie zeige ich, wie Drewermann in seinem eigenen Leben in der historischen Stunde zentrale Konflikte durchgearbeitet hat, die für die Menschheit heute von entscheidender Bedeutung sind. Darunter besonders die Frage, wie Krieg in all seinen Formen überwunden werden kann, und die Frage, ob und wie Gottesglaube und Religion heute menschlich glaubwürdig gelebt werden können.
Ich habe dann die Einladung des Patmos Verlags im Jahre 2014 dankbar angenommen, die Biografie Drewermanns zu veröffentlichen. Ursprünglich war geplant, sie anlässlich seines 75. Geburtstags im Juni 2015 herauszubringen. Doch benötigten die Aufarbeitung des reichhaltigen Materials und die oft überraschenden Entwicklungen der Forschungsarbeit mehr Zeit, sodass die Biografie jetzt erscheint.

Wie lässt sich denn ein so reichhaltiges Gelehrtenleben wie das Eugen Drewermanns – als Theologie im Streit mit der Kirche, als Friedensaktivist, als Psychotherapeut und Bestsellerautor, um nur einige der Rollen zu nennen –: Wie lässt sich ein so reiches Leben zwischen zwei Buchdeckeln komprimieren?

Die Biografie zu schreiben, war ein großes Abenteuer! Unter dem reichen Material, das ich über fast zwanzig Jahre gesammelt habe, befinden sich ein Brief von Papst emeritus Benedikt XVI. zur Biografie Drewermanns, Dutzende von Interviews und/oder Korrespondenz mit Drewermann selbst, mit seinen

Geschwistern, seiner Lebensgefährtin, Jugendfreunden, Priesterkollegen, Lehrern aus verschiedenen Stadien seines Lebens, Journalisten, Mitarbeitern, sowie Menschen, deren Leben sich durch seine therapeutisch-befreiende Sicht auf Religion, Weltliteratur und Gesellschaftsfragen radikal verändert hat.
Hinzu kommt Material aus Ton- und Video-Aufnahmen von Hunderten von Sendungen mit Drewermann in Fernsehen und Radio sowie aus über Tausend Vorträgen, Friedensreden und Predigten. Zahlreiche Fotos illustrieren den Weg Drewermanns durch die Jahrzehnte hindurch.

Das enorme Material stellte mich als Biografen freilich vor schwierige Herausforderungen.
Zum Vergleich: Für die Biografie Sigmund Freuds, dessen Werk 7 600 Seiten umfasst, brauchte der englische Psychoanalytiker und Schüler Freuds, Ernest Jones, drei dicke Bände mit 1477 Seiten. Der moderne Biograf Freuds, Peter Gay – den ich übrigens selbst einmal in New York interviewt habe – brauchte immerhin noch 810 kleingedruckte Seiten. Dagegen musste ich versuchen, auf gut 500 Seiten das Leben und die Entwicklung des Werkes Drewermanns, das heute schon mehr als 40 000 Seiten umfasst, in ihrem historischen Kontext darzustellen! Mein früheres Buch, Gott ohne Angst, und darin besonders die Kapitel über Drewermanns fruchtbaren Dialog mit den neuen Atheisten über die Frage nach Gott angesichts der Ergebnisse der modernen Naturwissenschaften kann daher als wichtige Ergänzung dienen.
Hinzu kommt, dass die Biografie über eine lebende Person ja noch vorläufigen Charakter hat; denn Drewermann ist ja weiterhin ungebrochen kreativ!

Sie sind nicht nur in Deutschland, sondern auch in den USA als Drewermann-Experte hoch anerkannt; Sie lehren als Professor für Pastoraltheologie und Psychotherapie in Indianapolis.
Das Desmond Tutu Center for Peace, Reconciliation, and Global Justice hat Sie für Ihre Arbeiten über Eugen Drewermann ausgezeichnet.
Können Sie den deutschen Leserinnen und Lesern bitte etwas über den Bekanntheitsgrad von Eugen Drewermann in den USA berichten – es gilt ja eine besondere Auszeichnung, wenn Autoren aus Europa in der Neuen Welt wahrgenommen werden.

Der Konflikt der katholischen Amtskirche mit Drewermann in den 1990er Jahren wurde auch in den USA, wie andernorts in der weltweiten Presse, aufmerksam mitverfolgt. TIME International veröffentlichte eine Rezension von Drewermanns internationalem Bestseller Kleriker und verglich den Autor mit einem modernen Martin Luther. Vier von Drewermanns Büchern wurden ins Englische übersetzt, darunter seine bekannte Auslegung des Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry. 2004 veröffentlichte ich mit dem Buch A Violent God-Image eine erste kompakte englische Einführung in Drewermanns Werk, die bis heute besonders Drewermanns Analyse gewalttätiger Gottesbilder in den USA fruchtbar macht. Bekannte amerikanische Bestseller-Autoren, wie Bischof John Shelby Spong und Marcus Borg, schrieben daraufhin, dass sie fasziniert von Drewermanns therapeutisch-befreiender Auslegung der Gestalt Jesu sind. Zusammen mit Drewermanns Paderborner Kollegen Prof. Bernhard Lang hatte ich Drewermanns tiefenpsychologische Auslegung bereits einige Jahre zuvor unter Bibelwissenschaftlern in internationalen Kongressen in den USA bekannt gemacht.

Heute ist Drewermann besonders durch seinen Einsatz für Frieden bekannt. Videos seiner Reden und Interviews sind auch mit englischer Übersetzung populär im Internet. So etwa seine bekannte Friedensrede vor dem Präsidentschaftspalast in Berlin vom Dezember 2014. Das Tutu Center hat mich für die Arbeit über Drewermann ausgezeichnet, weil ich die globale Bedeutung der These Drewermanns herausarbeite, dass nachhaltiger Friede nur möglich ist, wenn Heilung von Angst und Befreiung von angstmachenden Strukturen zusammenkommen – ganz im Sinne der Weisheit der Friedensnobelpreisträger Erzbischof Tutu und Nelson Mandela, wonach wahrer Friede nur möglich ist, wenn Wahrheit und Versöhnung zusammenkommen. Zur ersten globalen Konferenz im November 2016 lud das Tutu Center Drewermann als Hauptredner in die USA ein. Dort stieß er auf offene Ohren mit seiner Rede über die Überwindung des heute herrschenden Raubkapitalismus.

Gerne fragen wir Sie nach Ihrer Einschätzung, was eine Biografie bewirken kann. Selbstverständlich informiert sie die Leserinnen und Leser – kann sie Ihrer Meinung nach auch zu Selbstvergewisserung des eigenen Standpunkts, womöglich zu aktivem Handeln motivieren?

Meine Hoffnung ist, dass die Biografie dazu beitragen kann, die bleibende Relevanz des Werkes Drewermanns für die Menschheitsgeschichte darzustellen. Ich bin davon überzeugt, dass Drewermanns Werk eine kulturelle Schwelle für die Menschheit überschreitet und ihr in dieser kritischen Stunde, in der sie zwischen Weltzerstörung und Weltbewahrung, zwischen Entmenschlichung und Menschlichkeit entscheiden muss, eine enorme Chance bietet. Das darzustellen, ist eine Hauptaufgabe der Biografie. Wie kein anderer entwickelt Drewermann eine Vision der Menschlichkeit, die sowohl psychologisch als auch sozial und religiös gewaltfrei ist. Darin unterscheidet er sich von vielen anderen Befreiungskämpfern, auch im Christentum, die in ihrem Moralismus oft sich selbst oder anderen gegenüber unwillentlich psychologisch gewalttätig sind. Wer Drewermanns Werk wirklich verstanden hat, findet darin ein Mittel, sich selbst unter den vielen Masken – gewachsen durch Erwartungen von anderen – wirklich zu finden und sich (wieder) trauen zu lernen. Und er findet darin eine Lebensweise, sich für eine menschlichere Welt einzusetzen, um alles Leben, auch und gerade die Vielfalt der Tiere und Pflanzen an unserer Seite, zu bewahren und zu fördern. Drewermanns Werk hat bleibende Bedeutung, um eine friedliche Welt, ein wahrhaftes Menschsein und eine menschlichere Form von Religion zu verwirklichen.

Wenn wir Ihnen eine persönliche Frage stellen dürfen: Was fasziniert Sie besonders an Eugen Drewermann?

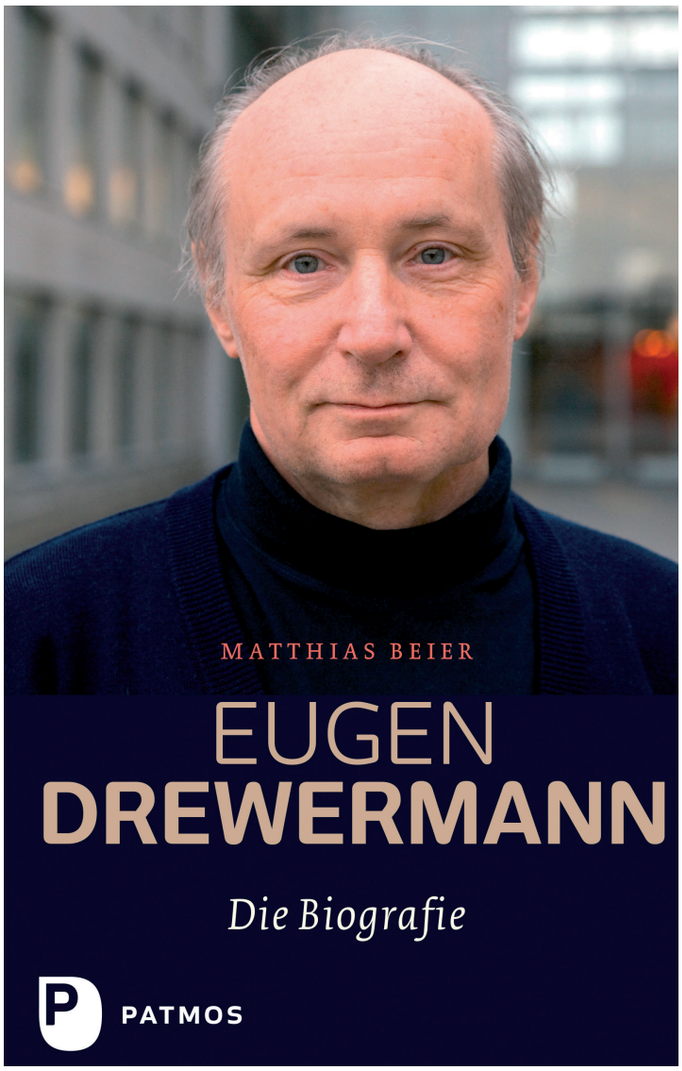
Dass er lebt, wovon er spricht. Er gibt vor der Angst nicht klein bei. Er lebt in entscheidenden Dingen eine kompromisslose Haltung vor, die ihre eigene Wahrheit nicht für Scheinsicherheit verkaufen lässt. Er lässt sich nicht einschüchtern.
Durch dieses Vorbild hat er mir seit über 25 Jahren in meinem Leben Mut gemacht, meine eigene Stimme zu finden. Er hilft Menschen, an ihren eigenen Wert und an den Wert allen Lebens zu glauben. Und das auch und gerade, wenn alles und alle dagegen zu sprechen scheinen. Er beschwört die Liebe und schreibt auf eine oft poetische Weise vom Glauben an die Liebe. Er hat mir gezeigt, dass der Kern der

Botschaft Jesu der Glaube an die unendlich begründete Liebe ist, dass der Glaube an Gott für Jesus wesentlich der Grund für den Glauben an die Liebe ist. Es geht bei religiösem Glauben eigentlich um die Heiligung der Liebe. Wann immer Religion doktrinär wird, zerstört sie, worum es religiösem Glauben eigentlich geht, und dämonisiert das Gottesbild. Diese Einsichten waren sehr befreiend für mich und inspirieren bis heute meine Arbeit als Pastoraltherapeut und Leiter eines Studiengangs in Pastoraltherapie.
Darüber hinaus fasziniert mich besonders Drewermanns geniale rhetorische Begabung.

Und abschließend: Worauf können sich die Leserinnen und Leser besonders freuen?

Es gibt eine Menge an Überraschungen in der Biografie. Sowohl über Drewermanns persönliches Leben wie auch über die Rolle von Papst emeritus Benedikt XVI. bei seiner Verurteilung. Von besonderem Interesse wird für Leserinnen und Leser auch sein, dass die Biografie erstmals eine Reihe wichtiger Begegnungen Drewermanns dokumentiert, wie etwa mit dem Dalai Lama, mit der ehemaligen Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth, dem Befreiungstheologen Leonardo Boff und der evangelischen feministischen Theologin Dorothee Sölle. Hinzu kommen Dutzende von Stimmen anderer bekannter Persönlichkeiten, wie der des Kabarettisten Hagen Rether oder des Musikers Reinhard Mey.

Lieber Herr Professor Beier, für das Gespräch und diese ersten Einblicke in Eugen Drewermanns Biografie bedanken wir uns!



Matthias Beier

Eugen Drewermann

Die Biografie

1. Auflage 2017
Format 14 x 22 cm
520 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-8436-0601-1
Erscheint im Mai 2017

www.patmos.de/eugen-drewermann-p-8547.html

AUCH ALS eBOOK